

Ergebnisprotokoll

über die Sitzung

des Arbeitskreises „Dorfplatz“
am 25. April 2017

Anwesend waren:

Die Mitglieder
des Arbeitskreises

Birkholz Michael
Bloß Ingeborg
Herbert Friedhelm
Hohmann Paulinus
Klappenberger Franz-Ottmar
Schüll Alexander

und 1. Bürgermeister

Wolz Dietmar

Architekt:

Fuchs Jürgen

Verwaltung:

Kiefer Sebastian

Entschuldigt:

Heim Wolfgang

Beginn: 20.30 Uhr
Ende: 23.15 Uhr
Ort: Sitzungssaal im Alten Rathaus

Nach der Begrüßung durch den 1. Bürgermeister Dietmar Wolz wurde die weitere Moderation der Sitzung durch den Architekten der Baumaßnahme Dorfplatz, Hrn. Jürgen Fuchs, übernommen.

Herr Fuchs führte an Hand einer Präsentation (siehe Anhang) durch den Abend, die neben der Organisation und Zielsetzung des Arbeitskreises vor allem das Nutzungskonzept, den weiteren Bauablauf und Baudetails an den Einzelgebäuden thematisierte.

1. Organisation und Zielsetzung

Informationsweiterleitung an den/die

- Gemeinderat durch den 1. Bürgermeister, Herr Wolz
- Vereinsring durch den 2. Vorsitzenden, Hr. Herbert

Weiterhin werden die aktuellen Pläne und Sitzungsprotokolle auf der Homepage der Gemeindeverwaltung (www.dorfprozelten.de/) zur Verfügung gestellt. Die Vorsitzenden der dorfprozeltenere Vereine haben außerdem die Möglichkeit, sich die Pläne in Papierform im Rathaus auszuleihen.

Fragen oder Anregungen können jederzeit an die Mitglieder des Arbeitskreises gerichtet werden.

2. Nutzungskonzept

Die Anlage sieht nach dem aktuellen Konzept eine Nutzungszeit von April bis Oktober vor. Die Mehrzweckgebäude sind daher alle unbeheizt, jedoch mit einer Dämmung versehen. Nach der Fertigstellung des derzeitigen Projekts kann die Nachrüstung von Heizungen in einer zweiten Bauphase erwogen werden.

Sobald der Dorfplatz eröffnet wurde muss er laut Förderrichtlinie von der Gemeinde betrieben werden. Eine dauerhafte Vermietung der einzelnen Gebäude an Vereine oder die Gastronomie ist nicht möglich. Wiederkehrende Veranstaltungen, wie z.B. wöchentliche Gymnastikstunden, Jugendtreff, etc. oder Einzelveranstaltungen, wie z.B. Weiberfasching, entsprechen der Förderrichtlinie.

Da der Boden aller Gebäude inkl. der Bühne aus geschliffenem Beton bestehen wird, werden Turn- und Sportübungen ohne Bodenmatten nicht möglich sein.

Bei Unklarheiten müssen geplante Nutzungen mit dem Amt für ländliche Entwicklung abgestimmt werden.

3. Bauablauf

Hr. Fuchs beabsichtigt Mitte 2017 die Beauftragung eines Elektrofachplaners.

Die voraussichtliche Nutzungsaufnahme ist im Mai 2018. Eine vorzeitige Nutzung in Teilen, z.B. die Nutzung der Toiletten an Fasching 2018, muss mit dem Amt für ländliche Entwicklung abgestimmt werden.

4. Baudetails der Einzelgebäude

4.1. Erschließung

Regen- und Schmutzwasser werden getrennt entsorgt.

Es wird keine Regenwasserzisterne errichtet.

Es wird nur eine zentrale Wasseruhr verbaut.

Die Mehrzweckgebäude werden über einen zentralen Stromhauptverteiler versorgt und über einzelne Stromzähler abgerechnet.

In den Hallenbereich werden von den westlich und östlich gelegenen Mehrzweckgebäuden jeweils zwei Rohre gelegt. Ein Abwasserrohr und ein Leerrohr, in das ein Frischwasserschlauch nachgeschoben werden kann. So kann der Hallenbereich mittels im Boden versenkter Zugänge autark betrieben werden.

4.2. Rohbaumaterialien der Gebäude

Die Schalung der Decken und der Giebel wird nicht mittels Eigenleistung montiert.

4.3. Rolltore der Mehrzweckgebäude

In den kleineren Mehrzweckgebäuden werden statt der Rolltore Brüstungen mit Fenstern eingebaut.

Im großen Mehrzweckgebäude I sollen tendenziell Falttüren anstatt der Rolltore verbaut werden. Hr. Fuchs wird die Kosten hierfür ermitteln.

4.4. Türen

Die Eingänge der Mehrzweckgebäude II und V werden jeweils auf die andere Gebäudeseite versetzt (gespiegelt).

Die rückseitigen Türen an der Bühne des Musikpavillons entfallen.



1. Bürgermeister



Schriftführer